

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 2 (1780)
Heft: 28

Artikel: Ein bewährtes Mittel wider das Stechen der grossen Fliegen und Mücken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



heiten, wo geschwind Licht nöthig wäre, großen Nutzen haben, auch dienet es selbst zur nächtlichen Sicherheit vor Einbruch.

Ein bewährtes Mittel wider das Stechen der großen Fliegen und Mücken.

Man siede Kürbisblätter in Wasser oder auch wann man will grünen Hans und Lorbeerblätter, und wasche allemal vor dem Austreiben das Vieh mit diesem Wasser. Andere preisen auch Tannenzapfen, Altich und Knoblauch zu eben diesem Gebrauche an. Man wird gewiß davon an dem Viehe eine recht gute Wirkung sehen.

Anmerkung.

Und gesetzt, dieses Mittel könnte diesen Endzweck nicht ganz erreichen, so wird doch das tägliche Waschen mit warmen Wasser, einen herrlichen Nutzen stiften, indem das Thier dabei vom Staube gereiniget und die Schweißlöcher beständig offen erhalten werden. In den rauhern Jahreszeiten braucht man dieses Mittel ja sonst nicht, wann man einwenden wollte, das Vieh würde dadurch zu zärtlich gewohnet. Ein solches Stück Vieh wird auch nicht Läuse und anderes Ungeziefer bekommen. Kurz die Vortheile sind unzählig und ein gemachter Versuch wird jeden Hausvater sichtbarlich davon überzeugen.

